

Pakistans Provinz fordert Klimadiplomatie mit Indien wegen Smog

Die Provinz Punjab in Pakistan fordert angesichts alarmierender Smogwerte einen Dialog mit Indien zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Luftverschmutzung. Experten warnen vor gesundheitlichen Risiken.



Islamabad, Pakistan – In der östlichen Provinz Punjab, die stark unter Smog leidet, wird ein ungewöhnlicher Aufruf zur Zusammenarbeit über die Grenze hinweg an **Indien** gerichtet. Hauptstädte beider Länder kämpfen mit schwerer Luftverschmutzung, die die Gesundheit von Millionen gefährdet.

Politische Maßnahmen zur Bekämpfung der Luftverschmutzung

Die Beamten in Punjab, der bevölkerungsreichsten Provinz

Pakistans mit 127 Millionen Einwohnern, haben einen Brief an die indische Regierung verfasst, um einen Dialog über dieses dringliche Problem zu eröffnen. Raja Jahangir Anwar, der Umwelt- und Klimasekretär von Punjab, erklärte kürzlich gegenüber CNN: „Wir benötigen Klimadiplomatie, da dies sowohl ein regionales als auch ein globales Problem ist.“ In den letzten Tagen verzeichnete die Megastadt **Lahore**, etwa 25 Kilometer (15 Meilen) von der indischen Grenze entfernt, die höchsten Luftverschmutzungswerte aller Zeiten.

Ursachen der Luftverschmutzung

Anwar fügte hinzu: „Wir leiden in Lahore aufgrund des östlichen Luftzugs aus Indien. Wir machen niemanden dafür verantwortlich, es handelt sich um ein natürliches Phänomen.“ Jedes Jahr zur Winterzeit verschärfen sich die Luftverschmutzungsprobleme in Nordindien und Ostpakistan. Eine bedrohliche gelbe Dunstschicht hängt über den Städten, verursacht durch eine Kombination aus der Verbrennung landwirtschaftlicher Rückstände, Kohlekraftwerken, Autoverkehr und windstillen Tagen.

Die alarmierende Luftqualität in Lahore

Die Luftqualitätswerte in Lahore überstiegen kürzlich einen Rekordwert von über 1.900 in einem Stadtteil, laut IQAir, der die Luftqualität weltweit überwacht. Dies übersteigt den als gesundheitsschädlich geltenden Wert um das Sechsfache. In Reaktion auf die extremen Verschmutzungswerte schlossen die Behörden in Lahore die Grundschulen für eine Woche und erließen Einschränkungen für Grillrestaurants, Motorradrickschas und Bauvorhaben.

Die Situation in Neu-Delhi

In Indien erreichte die Luftqualität in **Delhi**, das oft als die am stärksten verschmutzte Stadt der Welt handelt, am Samstag und

Sonntag bedenkliche Werte über 500. Dies ist teilweise auf Verstöße gegen ein örtliches Feuerwerksverbot zurückzuführen, während die Menschen das Diwali-Fest feierten. Glücklicherweise trugen wärmeres Wetter und frischer Wind zur Milderung der Smog-Situation bei.

Gesundheitliche Folgen der Luftverschmutzung

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) führt das Atmen verschmutzter Luft zu einem erhöhten Risiko für zahlreiche Krankheiten, einschließlich Lungenkrebs, Schlaganfall und Herzerkrankungen. Experten warnen, dass die Luftverschmutzung in Indien so gravierend ist, dass **Smog Lebensjahre** für Hunderte Millionen Menschen kosten könnte.

Eine humanitäre Krise

„Das ist nicht nur ein politisches Thema, sondern ein humanitäres Problem,“ betonte Maryam Nawaz, die Ministerpräsidentin von Punjab, kürzlich. „Die Winde kennen keine Grenzen.“ Die Luftqualität verschlechtert sich im Winter, da kalte und trockene Luft die Verschmutzung einfängt, anstatt sie abzubauen, wie es bei warmer Luft der Fall ist.

Gegenmaßnahmen gegen das Abbrennen von Stoppeln

Die Wintersaison fällt auch in die Zeit des Stoppelbrennens, in der Landwirte absichtlich Ernterückstände abbrennen, um ihre Felder zu räumen. Sowohl Indien als auch Pakistan haben versucht, diese Praxis zu unterbinden, jedoch ist sie nach wie vor weit verbreitet. Im vergangenen Monat verurteilte Indiens Oberster Gerichtshof die Regierungen der Bundesstaaten Punjab und Haryana für ihr Versäumnis, gegen illegales Stoppelbrennen vorzugehen. Lokale Beamte behaupten, in den letzten Jahren die Praxis erheblich reduziert zu haben.

Alternative Methoden zur Landwirtschaft

Pakistans Punjab stellt Landwirten subventionierte Super-Seeder zur Verfügung, um alternative Methoden zur Entsorgung von Ernterückständen anzubieten.

Die Berichterstattung von CNN wurde von Esha Mitra in Neu-Delhi, Indien, unterstützt.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at